

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	53 (1959)
Heft:	20
Anhang:	Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 10 1959

Erscheint am 15. jedes Monats

Unser Leben — ein Rosenkranz!

Meine lieben Gehörlosen!

Versteht ihr den Titel oben? Wißt ihr, was ich sagen will? Ich will einmal dein Leben vergleichen mit dem Rosenkranz. Denn wir stehen jetzt im Monat Oktober. Da beten wir mehr als sonst den Rosenkranz. Viele Christen beten ihn in der Kirche, in der Familie. Viele beten ihn auf dem Krankenbett oder im Sorgenstuhl des Alters. Ich kenne viele Menschen, die den Rosenkranz auf einsamen Spaziergängen oder gar am Steuerrad im Auto beten.

Paßt gut auf! Ich sage, unser Leben gleicht dem Rosenkranz!

Jawohl! Denn das Leben beginnt mit dem

1. Lied der Freude!

Den du, o Jungfrau, vom Hl. Geist empfangen hast!
Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast! —
Den du, o Jungfrau, geboren hast! —
Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast! —
Den du, o Jungfrau, im Tempel gefunden hast! —

Das sind Geheimnisse der Freude gewesen für die Heil. Familie. Mit Freude hat auch unser Leben begonnen. Unsere Jugend war schön. Viel Liebe durften wir empfangen. Wir wußten noch nichts vom Bösen und Schlechten. Wir merkten nichts von der Bosheit der Menschen und des eigenen Herzens. Die Sonne ging auf. Und wir waren froh. Die Blumen blühten. Und wir waren glücklich. Ein Haufen Sand hinter dem Haus zum Spielen. Und wir waren reich.

Aber hie und da regnete und schneite es in diese Blüten unserer Jugend. Ihr habt gemerkt, daß ihr nichts hören könnt. Darum konntet ihr nicht sprechen. Da stand an eurem Wege

2. Das Leid

Der für uns Blut geschwitzt hat! —
Der für uns ist gegeißelt worden! —
Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden! —
Der für uns das schwere Kreuz getragen hat! —
Der für uns ist gekreuzigt worden! —

Seht, das Leid hat auch unser Heiland stark gespürt. Denkt nur einmal darüber nach, was er gelitten hat! Wir wollen uns nicht wundern, wenn

auch wir Leid erfahren. Das Leben ist kein ewiges Spiel. Es ist kein lustiger Tanz. Das Leben ist Kampf. Denn der Mensch steht zwischen zwei Welten. Zwischen gut und bös. Zwischen Himmel und Hölle. Solange die Welt besteht, wird immer Kampf sein zwischen dem Guten und dem Bösen. Und wo gekämpft wird, da ist auch das Leid zu Hause. Das Leid geht an keinem Menschen vorüber. Das Kreuz drückt jeden Menschen nieder. Aber dieses Kreuz kann verschieden sein. Bei euch ist es das Kreuz der Taubheit.

Lernen wir vom leidenden Heiland die rechte Geduld zum Leiden. Er ist nie vom Wege der Pflicht und nie vom Willen Gottes abgegangen. Ein ungläubiger Mensch flucht und verzweifelt in seinem Leiden. Der gläubige Christ aber spricht mit dem Gottessohn: «Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!» Wer das still und ergeben sprechen kann, der ist groß. Wer das mit frohem Herzen tapfer sprechen kann, der ist noch größer. Wer dabei andern noch helfen kann, der ist am größten. Ein solches Leben führt zum

3. Glorreichen Rosenkranz

Der von den Toten auferstanden ist! —
Der in den Himmel aufgefahren ist! —
Der uns den Hl. Geist gesandt hat! —
Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat! —
Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat! —

Ein ungläubiger Mensch weiß mit dem Leben nichts anzufangen. Denn solche Menschen schauen nur auf diese Welt. Für sie gibt es gar kein ewiges Leben. Für uns aber, für dich und mich, ist das irdische Leben hier auf Erden nur kurz. Unser Leben bricht nicht plötzlich ab und ist dann fertig. Nein! Unser Leben ist kein sinnloser Kreis. Wir haben eine bessere Einstellung zum Leben. Wir glauben an die Worte Christi. Er verspricht uns das ewige Leben. Er ist darum auferstanden vom Grabe. Das ist der beste Beweis, daß unser Leben hier auf Erden nicht fertig ist. Es steigt zuerst in die Tiefe. Unser Leben steigt zuerst ins Tränental, ins Todestal. Aber dann kommt wie bei Christus die Auferstehung, die Glorie, der Ruhm und die Ehre, die Belohnung.

Ihr seht also, meine lieben gehörlosen Freunde, unser Leben ist eine Prüfung. Es kann nicht nur Freude sein. Es muß auch Leiden geben. Aber dann werden wir ewigen Ruhm und Ehre und ewige Freude ernten. Jedoch nur dann, wenn wir uns tapfer halten hier auf Erden.

Unser Leben — ein Rosenkranz! Denkt daran! Betet den Rosenkranz alle Tage! Ist das zuviel? Gut, dann bete wenigstens ein Geheimnis täglich. Das sind 10 Ave Maria! Das ist nicht zu viel für die Frau und Tochter. Das ist auch möglich für den Mann und Jungmann. Das ist möglich für alle, die guten Willen haben! Maria ruft die ganze Menschheit auf zum Rosenkranzbeten! Dann wird sich Rußland bekehren. In Fatima hat sie das gesagt im Jahre 1917! Büßen und beten — das ist die Botschaft von Fatima!

Seid alle herzlich und froh begrüßt und gesegnet von E. Brunner, Pfr.

Bildungskommission Zürich (Winterprogramm)

- Samstag, 7. November: 20.15 Uhr. Lichtbildervortrag von Herrn Hintermann: England.
- Samstag, 14. November: Film in der Clubstube: Herr Bircher.
- Samstag, 21. November: Clubstube geschlossen.
- Samstag, 28. November: 14.30 Uhr. Kriminalmuseum, Kasernenstraße 29. Beschränkte Teilnehmerzahl. Nur Angemeldete haben Zutritt. Leitung: Dir. Kunz. Führung: Herr A. Spühler. Abends Clubstube geschlossen.
- Samstag, 5. Dezember: 20.15 Uhr: Film in der Clubstube: Herr Bircher.
- Samstag, 12. Dezember: 20.15 Uhr. Clubstube: Vortrag Rassenprobleme: Neger, Inder, Juden, Weiße... Herr Büttiker.
- Samstag, 9. Januar: 20.15 Uhr. Film in der Clubstube: Herr Bircher.
- Samstag, 16. Januar: 14.30 Uhr. Kakteenausstellung am Mythenquai: Dir. Kunz. — 20.15 Uhr. Vortrag: Rotes Kreuz: Herr Heldstab.
- Samstag, 23. Januar: 20.15 Uhr. Zeltfahrt nach Spanien und Afrika. Lichtbilder: Herr Hax.
- Samstag, 30. Januar: 20.15 Uhr: Clubstube: Freie Zusammenkunft.
- Samstag, 6. Februar: 20.15 Uhr. Film in der Clubstube: Herr Bircher.
- Samstag, 13. Februar: Vortrag: Fernsehen: Herr Hofer.
- Samstag, 20. Februar: Freie Zusammenkunft in der Clubstube.
- Samstag, 27. Februar: Vortrag Hygiene: Wie lebe ich gesund? Herr Ammann.
- Samstag, 5. März: 20.15 Uhr. Film in der Clubstube: Herr Bircher.
- Samstag, 12. März: 20.15 Uhr. Vortrag: Sammlung Reinhard in Winterthur: Herr Heldstab.
- Samstag, 19. März: Nachmittags: Besuch des Reinhardmuseums: Herr Heldstab.
- Samstag, 26. März: Freie Zusammenkunft in der Clubstube.
- Samstag, 2. April: 20.15 Uhr. Film in der Clubstube: Herr Bircher.
- Samstag, 9. April: Nachmittags: Kegeln: Herr Gygax, Aebi & Co.
- Montag, 25. April: 15.00 Uhr. Sechseläuten: Besuch der Teigwarenfabrik Rebsamen, Richterswil.

K U R S E :

- A Bastelkurs:** Leitung: Herr Gallmann. Diverse Weihnachtsarbeiten in Holz oder Metall. Jeden Donnerstag 20.15 Uhr in der Anstalt. Beginn: 22. Oktober.
- B Kochkurs für Männer:** Kalte Plättli. Kosten Fr. 15.— für Lebensmittel. Leitung Frl. Müller, Hausbeamtin. Dienstag, vier Abende im November. Kursort Schulküche der Taubstummenanstalt. Beginn 3. November.
- C Diskutierabende:** Leitung: Dir. Kunz. Vier Donnerstagabende im «Pelikan». Themen: 1. 5-Tage-Woche; Aktuelles. 2. Homosexualität; Aktuelles. 3. Mensch und Technik; Aktuelles. 4. Was mache ich am Sonntag? Beginn 14. Januar.
- D Das englische Fingeralphabet:** Orientierung. Leitung: Herr Willi und Dir. Kunz. Vier Donnerstagabende in der Taubstummenanstalt. Beginn 18. Februar.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind.
können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Sonntag, den 25. Oktober: Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst im Josefshof, Baden, um 14.15 Uhr. Vortrag und Film. Freundliche Einladung an alle.
Hs. Erni, Pfarrer

Aargau, Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zur Filmvorführung am 1. November um 14 Uhr in der «Kettenbrücke» Aarau. Nichtmitglieder sind immer willkommen.
Der Vorstand

Basel, Taubstummenbund. Der Farbdiabilder-Vortrag von Herrn E. Bähler ist umständshalber vorverlegt worden und findet nun am Samstag, den 24. Oktober um 20 Uhr im Calvinzimmer des Gemeindehauses «Matthäus» statt, wozu alle Mitglieder und Freunde freundlich eingeladen sind. H. Schoop

Baselland, Gehörlosenverein. Sonntag, den 25. Oktober um 14 Uhr in der Gemeindestube «Falken» in Liestal: Lichtbildervorführung «47 Jahre Taubstummenbund Basel» von L. K. Abt, Basel, unserem Passivmitglied. Alle Mitglieder und Gäste aus nah und fern sind dazu freundlich eingeladen. K. Strub

Bern. Die für den 18. Oktober vorgesehene Vereinigung der weiblichen Gehörlosen findet nicht statt.

Bern, Gehörlosen-Sportclub: Samstag, den 24. Oktoberpunkt 19.30 Uhr Beginn der 1. Kegelmeisterschaft im Restaurant «Weißenbühl». Tram Nr. 3 bis Endstation. Gut Holz! — Samstag, den 31. Oktober in Zürich 3-Länder-Wettkampf der Gehörlosen im Kunstrturnen. Wer mitkommen will, melde sich an Postfach Transit 573, Bern, bis 27. Oktober.
Der Vorstand

Biel, Gehörlosenclub Biel und Umgebung. Unter diesem Namen wurde am Sonntag, den 27. September 1959 ein neuer Verein aus der Taufe gehoben, zu dem sich schon gleich 22 Anwesende als Mitglieder einschreiben ließen. In den Vorstand wurden gewählt: Heinz Lüthi, Präsident, Henri Find, Vizepräsident, Fred Meyer, Sekretär, Hansruedi Kistler, Kassier, Kurt Schoch, Beisitzer. — Sonntag, den 25. Oktober veranstaltet unser Klub eine Herbstwanderung durch die Taubenlochschlucht. Sammlung um 13 Uhr bei der Drahtseilbahn-Station Biel—Leubringen, neben dem Kant. Technikum. — Bei schlechtem Wetter um 14 Uhr Zusammenkunft im «Café du Nord», wobei Lichtbilder von der Weltausstellung in Brüssel geboten werden.
Der Vorstand

Graubünden, Bündner-Gehörlosenverein. Sonntag, den 1. November um 14 Uhr Herbstversammlung im Quaderschulhaus Zimmer 13 in Chur. Nachher gemütliches Beisammensein. Auf frohes Wiedersehen.
Der Vorstand

Luzern. Berichtigung zum Sonntag, den 18. Oktober: Entgegen der Anzeige des Gehörlosen-Patronates in Nr. 19 der Gehörlosen-Zeitung, findet der Gottesdienst um 16.30 Uhr statt. Es gilt also nur die Anzeige des Gehörlosenvereins Zentralschweiz: 14 Uhr großer Theaterspiel-Wettbewerb im Hotel «Falken» in Ebikon. Die Theaterkunst wird improvisiert gespielt nach aufgegebenen Themata. 1. Einzelwettbewerb, 2. Gruppenszenen. Ein Preisgericht bewertet die Punktzahl. Nachher Preisverteilung. (Es stehen Preise von Fr. 50.— zur Verfügung.) Der Gehörlose ist Meister der Gebärde, also zeigt Eure Kunst! — 16.30 Uhr Abendgottesdienst und Predigt in St. «Klemens», vorher Beichtgelegenheit.
Pater Brem

St. Gallen. Theo Bruderer ist es gelungen, für die Mitglieder des Gehörlosenbundes eine Ermäßigung von Fr. 1.— für den Eintritt in die «Olma» zu erlangen. Die gültige Mitgliederkarte ist vorzuweisen.

Zürich, Bildungskommission. Samstag, den 24. Oktober um 20.15 Uhr: Lichtbilder vom Straßenverkehr. (Herr Keller.)

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Abendunterhaltung mit Theater, Musik, Tombola am 17. Oktober in der «Mühlehalde» in Höngg, punkt 20 Uhr. Tram 13 bis Zwillplatz. Eintritt Herren Fr. 3.30, Damen Fr. 2.20, Tanzabzeichen inbegriffen. Reserviere Deinen Platz beizeiten! — Fußballmeisterschaft: Sonntag, den 18. Oktober Gehörlosen-Blue Star b punkt 13.15 Uhr im Hardhof. Nach dem Spiel Nachfeier im Stammlokal «Sihlhof».

Der Vorstand

Der Schweizerische Gehörlosen-Taschenkalender

für das Jahr 1960 ist erschienen und kann bei den Vereinsvorständen zum Preise von Fr. 2.70 bezogen werden. — Einzelbestellungen zum Preise von Fr. 2.90, Porto inbegriffen, durch Einzahlung auf das Postcheckkonto III 15 777 Schweiz. Gehörlosenbund Bern.

Vereinsleiter!

Karl Strub, Bäumlihofstraße 420, Riehen, empfiehlt seine populäre Farbdia-Vorführung allen interessierten Vereinen. Mäßige Bedingungen. — Höfliche Empfehlung!

K. S.

Zu verkaufen

schöner, gut erhaltener Photoapparat zu Fr. 15.—. Ledertasche dazu Fr. 5.—. Frl. D. Brunner, Pestalozzistraße 20, Wil/SG.

Quellen der Heiterkeit

Wer nicht weiß, was er seinen Lieben zum Geburtstag, Namenstag, auf Weihnachten schenken soll, dem kann geholfen werden.

«Quellen der Heiterkeit» ist ein kleines, reizendes Trostbüchlein. Auf rund zwei Dutzend Pergament-Blättern finden sich kunstvoll gedruckte fröhliche Dichterworte mit feinhumorigen Zeichnungen. Herausgeber ist der Verlag Leo-Buchhandlung St. Gallen. Preis Fr. 4.35.